



BURG RECHENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Landkreis Mittelsachsen](#) | [Rechenberg-Bienenmühle](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burgruine Rechenberg befindet sich im Ort Rechenberg-Bienenmühle auf einem Felsen im Tal der Freiberger Mulde.
Nutzung	In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde die Burg zum Schutz eines Handelsweges errichtet.
Bau/Zustand	Heute sind von der ehemaligen Burg Rechenberg wenige Mauerreste vorhanden. Die Anlage kann nicht betreten werden.
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°44'10.1" N, 13°33'22.4" E Höhe: 600 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Die Burganlage darf nicht betreten werden.
	Anfahrt mit dem PKW Über die B 171 aus Richtung Olbernhau oder Frauenstein gelangt man in den Ort Rechenberg-Bienenmühle. In Höhe des Bahnüberganges die Straße in Richtung Holzau abbiegen und der Talstraße der Freiberger Mulde folgen. Parkmöglichkeiten im Ort.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Nur Außenbesichtigung möglich.

	Eintrittspreise k.A.
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern k.A.
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

13. Jh.	In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts als Steinburg (großer Hauptturm mit kleinem Anbau) errichtet.
19.03.1270	Erste urkundliche Erwähnung.
1586	Ein Großbrand beschädigt die Burg.
1655	Einfall des westlichen Turmes und der Mauern.
1840	Einebnung der freien Fläche auf dem Burgfelsen.
2003	Sanierung der verbliebenen Mauerreste.

Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.06.2020] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.06.2020 [CR]

